

# Wir zünden eine Kerze an

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Dunkeln umherirren, sondern er hat das Licht, das ihn zum Leben führt.

Danke, Jesus,  
dass du da bist  
und mein Leben hell machst!



[https://www.youtube.com/watch?v=OSQV\\_qbHbrk](https://www.youtube.com/watch?v=OSQV_qbHbrk)

1. Einfach spitze, dass du da bist, einfach spitze, dass du da bist.  
Einfach spitze, komm' wir loben Gott den Herrn!
2. Einfach spitze, lass uns stampfen...
3. ... klatschen...
4. ... hüpfen...
5. ... tanzen...

# Daran glauben wir...

Ich glaube an Gott, der die Welt gemacht hat,  
die Erde, das Wasser, die Luft und das Feuer,  
alle Pflanzen und Blumen, alle Tiere und die Menschen.

Ich glaube an Jesus, Gottes Sohn,  
der in die Welt gekommen ist, um uns Menschen zu retten.  
Dafür hat er gelebt, dafür ist er gestorben, dafür ist er auferstanden.

Ich glaube an den heiligen Geist,  
den Geist von Gott, den Geist von Jesus.  
Gottes Heiliger Geist macht es, dass ich glauben  
und andere Menschen lieben und ihnen Gutes tun kann.  
Was Gott mir gibt, gebe ich weiter, solange ich lebe. Amen!

# Jesus lebt! Er ist auferstanden!

Manche Jünger können es immer noch nicht glauben, was Maria ihnen erzählt hat:

Jesus? Auferstanden?

Das Grab ist leer?

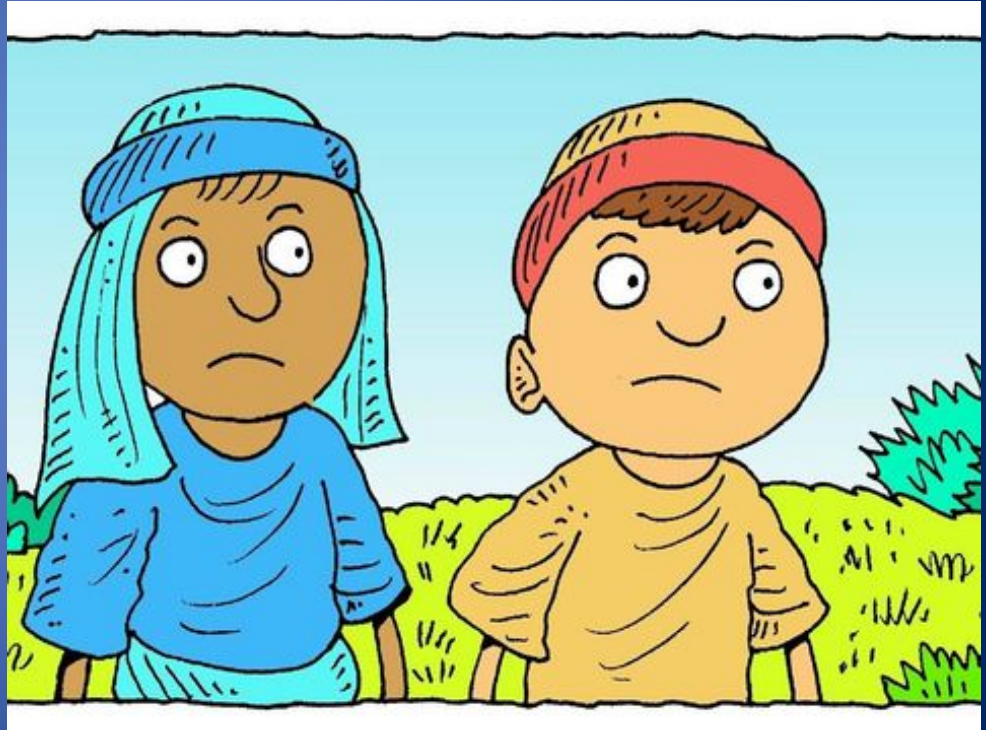


# Auf dem Weg nach Emmaus...

Zwei von den Jüngern gehen traurig nach Hause. Sie kommen aus Emmaus. Was sollen sie nun noch in Jerusalem?



Unterwegs sprechen sie traurig über alles, was geschehen ist: Jesus am Kreuz, das leere Grab – was hat das alles zu bedeuten?



Unterwegs schließt sich ihnen ein fremder Wanderer an. Er fragt sie: Warum seid ihr so traurig? Worüber sprecht ihr die ganze Zeit?



Die Zwei erzählen dem Fremden alles, was in den letzten Tagen mit Jesus in Jerusalem geschehen ist. Dass er am Kreuz gestorben ist. Und dass Maria gesagt hat, dass Jesus lebt und sie ihn gesehen hat. Sie erzählen vom leeren Grab und dass sie nicht wissen, was sie davon halten sollen.





Der Fremde sagt ihnen: Warum wollt ihr nicht glauben, was schon in den alten Schriften über den Retter steht? Dass alles genau so passieren muss, dass der Retter stirbt und aufersteht.

Der Fremde erklärt den beiden alles genau.

Die beiden Jünger sind ganz aufmerksam: Wer ist das nur? Wie lebendig der Fremde ihnen alles erklärt! So etwas haben sie noch nie gehört!



# Zu Hause in Emmaus

Mittlerweile ist es Abend geworden. Die beiden laden den Fremden ein, bei ihnen zu bleiben, denn bald wird es Nacht!

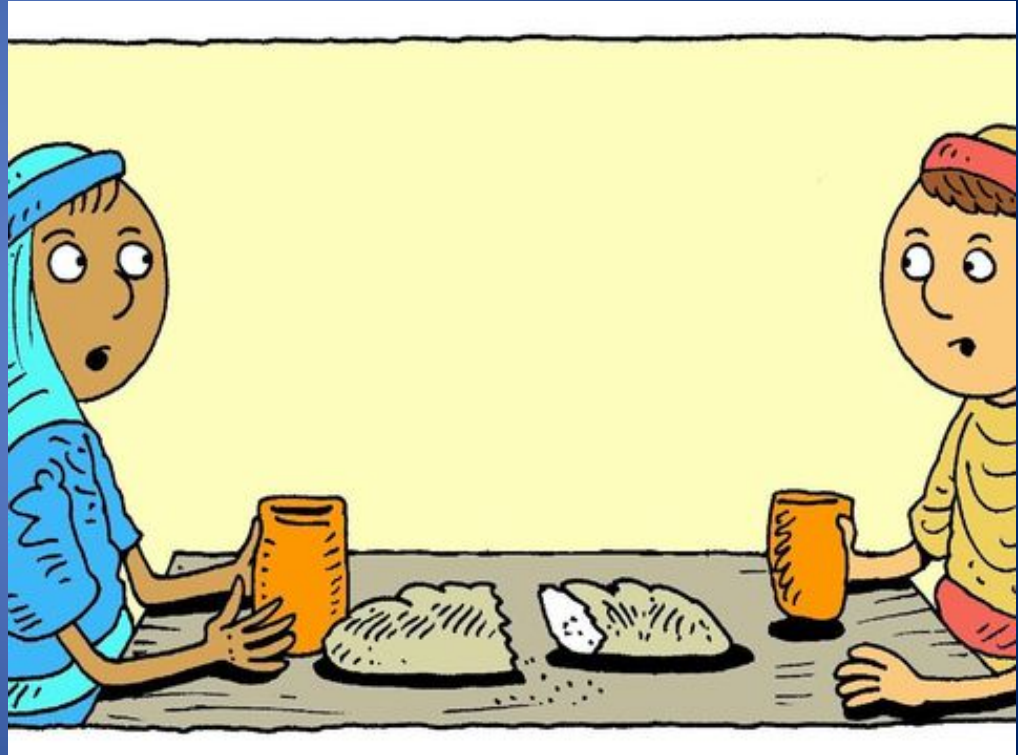
Gemeinsam setzen sie sich an den Tisch. Der Fremde nimmt das Brot, bricht es und im selben Moment begreifen die Jünger, wer da bei ihnen am Tisch sitzt.



# Es ist Jesus! Der Herr lebt!

Im nächsten Augenblick ist Jesus nicht mehr zu sehen.

Sie fragen sich: Wie ist das nur möglich? Den ganzen Weg von Jerusalem sind wir mit ihm gegangen und haben ihn nicht erkannt. Aber es wurde uns immer leichter ums Herz!



# Voller Freude

laufen die beiden Jünger  
so schnell wie möglich  
zurück nach Jerusalem.  
Das müssen sie den  
anderen so schnell wie  
möglich erzählen!



# Es stimmt – Jesus ist auferstanden!

Jesus lebt. Wir haben  
ihn gesehen!

Darum können wir  
fröhlich Ostern feiern!  
Jesus ist auferstanden!  
Er ist wahrhaftig  
auferstanden!

Er ist König und Herr  
der Welt.



<https://www.youtube.com/watch?v=aLMhp77Jtfs>

Echt elefantastisch, einfach bombastisch...!

# Wir beten...

Gott, danke, dass wir dir alles sagen dürfen und danke, dass wir alle zusammen gehören.

Wir bitten dich, dass du auf uns alle aufpasst, bis wir uns wiedersehen. Beschütze unsere Eltern und Großeltern, unsere Geschwister und Freunde und Freundinnen. Sei bei den Kranken, dass sie gesund werden. Tröste, die traurig sind. Gott, sei allen ganz nah, die sich jetzt große Sorgen machen.

Gott, jetzt sage ich dir noch, was mir selber ganz wichtig ist und an wen ich besonders denken möchte: .....





Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



Pfaff



[https://www.youtube.com/watch?v=fZdayJZSp8c&list=RDfZdayJZSp8c&start\\_radio=1](https://www.youtube.com/watch?v=fZdayJZSp8c&list=RDfZdayJZSp8c&start_radio=1)

1. – 4. Von oben, von unten, von hinten und von vorn  
ist Gott bei mir, ist Gott bei mir.  
Er sieht mich, er hört mich.
  1. Er hält mich immer fest.
  2. Er lässt mich nie allein.
  3. Er passt gut auf mich auf.
  4. Er nimmt mich an die Hand.
1. – 4. Er ist ganz nah bei mir!

Gott, dein guter Segen  
ist wie ein weiches Nest.  
Danke guter Gott,  
weil du mich geborgen  
leben lässt.

